

Checkliste: Kennzahlen – Vielfalt in der Belegschaft und die Folgen für den Arbeitsschutz		
Nr.	Kennzahl	Folgen
1	Wie ist das Verhältnis zwischen Kollegen mit und ohne deutschen Pass?	Ist die Anzahl an Kollegen aus dem Ausland groß, so ist dies ein klarer Hinweis darauf, den Arbeits- und Gesundheitsschutz in Ihrem Unternehmen anzupassen.
2	Wie viele verschiedene Nationalitäten gibt es in Ihrem Betrieb?	Vielleicht haben Sie viele Kollegen aus der Türkei oder Rumänien im Betrieb. Dann erstellen Sie für diese Gruppen übersetzte Unterweisungen. Zudem können Sie die Vielfalt für eine gemeinsame Aktion nutzen, z. B. wenn jeder für ein Abteilungsfrühstück etwas Typisches aus seinem Heimatland zum Essen mitbringt. Dies reduziert keine Unfälle, stärkt dafür aber den Zusammenhalt und fördert die Integration.
3	Welchen Religionen oder Glaubensrichtungen gehören die Kollegen an?	Gläubige Muslime begehen einmal im Jahr den Fastenmonat Ramadan. Gerade bei gefährlichen Arbeiten könnte die Aufmerksamkeit bei den betroffenen Kollegen nachlassen. Dies sollte im Arbeitsplan berücksichtigt werden.
4	Welche Qualifikationen haben die Kollegen?	Sicherlich ist es einfacher für einen Ingenieur aus Indien, die Denkweise des Deutschen Arbeitsschutzes zu verstehen, als für einen nichtgelernten Arbeiter aus Afghanistan. Bei ungelernten Kollegen bedarf es mehr und kürzerer Unterweisungen und Sicherheitsmaßnahmen, um die gewünschte Wirkung zu erzielen.
5	Welche Aufenthaltstitel haben die Kollegen?	Ob Blaue Karte / Arbeitsvisum oder bleibeberechtigt: Bei vielen Kollegen ist die Zukunft in Deutschland nicht sicher. Dies ist für viele Betroffene eine hohe Belastung, die auch im Arbeitsalltag Spuren hinterlassen kann.
6	Welches Sprachniveau haben die Kollegen?	Sprachkenntnisse werden in die Niveaus A1 bis C 2 unterschieden. A1 entspricht Anfängerkenntnissen und C2 quasi muttersprachlichen Kenntnissen. Regen Sie als Betriebsrat an, dass Ihr Arbeitgeber kostenlose Sprachkurse anbietet, um Sprachbarrieren zu reduzieren. Gute Sprachkenntnis erwerben die Kollegen auch im gemeinsamen Gespräch mit deutschen Kollegen, wenn diese auf ihre Aussprache und ihre Sprechgeschwindigkeit achten.
7	Wie viele interkulturelle Trainings hat Ihr Arbeitgeber im letzten Jahr angeboten?	Durch ein interkulturelles Training schaffen Sie ein besseres Verständnis unter den Kollegen. So wird z. B. deutlich, dass hinter manchen Verhaltensweisen keine böse Absicht steckt, sondern ein erlerntes Muster, das typisch für die entsprechende Kultur ist – wie z. B. keine Schutzhandschuhe anzuziehen, da dies als unmännlich gilt.
vnr.de Premium Kennzahlen – Vielfalt in der Belegschaft und die Folgen für den Arbeitsschutz		